



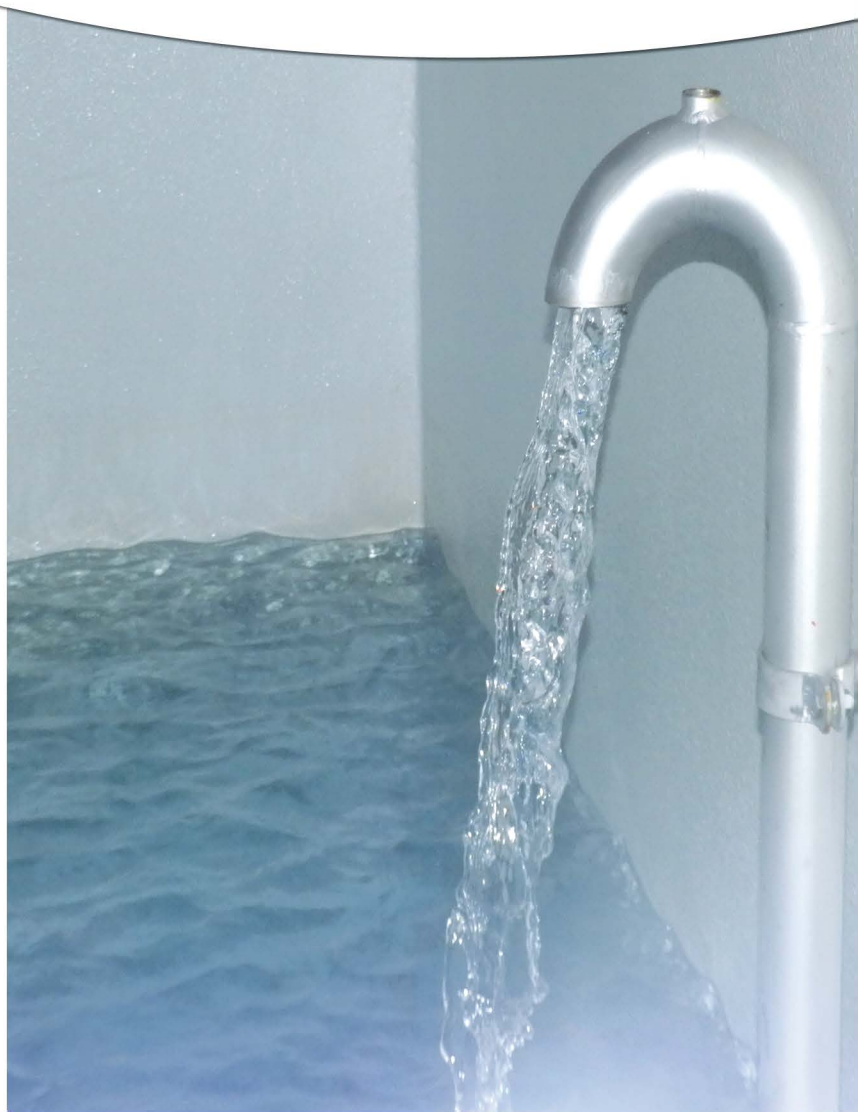
# Gemeinde Sonnenbühl

Schwäbische Alb  
Landkreis Reutlingen

## Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl

**Gebührenkalkulation**

**01.01.2023 bis 31.12.2024**



<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>2</b>
<b>1. Grundlagen und Erläuterungen</b>	
1.1 Ausgangslage.....	3
1.2 Rechtsgrundlagen.....	3-4
1.3 öffentliche Einrichtung.....	4
1.4 Vorgehensweise.....	4
1.5 Divisionskalkulation.....	4
1.6 Abschreibungen.....	4-5
1.7 Fremdzinsen bzw. kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals.....	5
1.8 Beteiligungen.....	5-6
1.9 Kostendeckung.....	6
1.10 Leistungseinheiten.....	6
1.11 Kosten bzw. Wasserbezug der öffentlichen Einrichtungen.....	6
1.12 Ermessenentscheidungen des Gemeinderates.....	6-7
1.13 Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse 2019 bis 2020.....	7-8
<b>2. Kalkulation</b>	
2.1 Wasserbezug von der Albwasserversorgungsgruppe XV – Erpfgruppe .....	9
2.2 Übersicht Wirtschaftsjahre 2017 bis 2024.....	10
2.3 Ermittlung einheitliche Zählergebühr.....	11
2.4 Ungedeckter Aufwand 2021 und 2022.....	12
2.5 Ermittlung Gebührenobergrenze Variante A o. Eigenkapitalverzinsung.....	13
2.5 Ermittlung Gebührenobergrenze Variante B mit Eigenkapitalverzinsung.....	14
2.6 Wasserverluste nach der Verkaufsstatistik.....	15
2.7 Vergleichswerte Trinkwasser- und Abwassergebühren im Landkreis RT.....	16
2.8 Anlagenzugänge im Kalukaltionszeitraum 2023 und 2024.....	17-18

## **1.1 Ausgangslage**

Nach Ablauf des aktuellen Kalkulationszeitraumes für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 muss zum 01.01.2023 eine aktuelle Gebührenkalkulation erstellt und vom Gemeinderat der Gemeinde Sonnenbühl beschlossen werden.

In der vorliegenden Kalkulation wurde eine kostendeckende Gebühr kalkuliert. Bei den Aufwendungen wurden die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten berücksichtigt, wozu neben den Sach- und Verwaltungskosten auch die Abschreibungen gehören. Die Gebühr wurde auf 2 Jahre für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 kalkuliert.

Die Kalkulation für die Jahre 2023 und 2024 beruht auf folgenden Daten:

- Jahresabschlüsse einschließlich Rechnungsergebnisse 2019 bis 2020 (Kalkulationszeitraum)
- Wirtschaftsplan 2023 mit Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2026
- Bezogene und verbrauchte Frischwassermengen der Jahre 2017 bis 2021
- Wasserbezugskosten 2017 bis 2021 der Alwasserversorgungsgruppe XV, sowie die Vorauszahlungen 2023 und 2024
- Anlagennachweis der Wasserversorgung zum Stand 31.12.2021 inkl. Fortschreibung
- Darlehensübersicht zum 31.12.2022 sowie deren Fortschreibung im Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2026 bzw. im Kalkulationszeitraum 2023 und 2024

## **1.2 Rechtsgrundlagen**

Die vorliegende Gebührenkalkulation beruht auf den §§ 13, 14 und 17 Kommunalabgabengesetz (KAG). Nach § 13 Abs. 1 KAG können die Gemeinden für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben.

Nach § 14 Abs. 1 KAG liegt es im Ermessen des Gemeinderats in welchem Umfang die ansatzfähigen Kosten der öffentlichen Einrichtung über das Gebührenaufkommen finanziert werden sollen. Um dem Gemeinderat eine sachgerechte Entscheidung zu ermöglichen ist eine möglichst genaue Schätzung der zukünftigen Aufwendungen und Fallzahlen (Wasserabnehmer, Wassermengen) notwendig. Eine Prognose basierend auf Erfahrungswerten scheint hier am sinnvollsten. Gerichtlich kann diese Prognose nur hinsichtlich der methodisch einwandfreien Arbeitsweise überprüft werden. Für die Entscheidung des Gemeinderats sind die Kalkulationsunterlagen in der Anlage Grundvoraussetzung, da ohne sie die Entscheidung über die Gebühren nichtig wäre.

Die Gebühren dürfen aber höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichem Grundsatz ansatzfähigen Kosten des Eigenbetriebes Wasserversorgung gedeckt werden (Kostenobergrenze). Hierzu gehören die Kosten für den laufenden Betrieb sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals bzw. Eigenkapitalverzinsung und Abschreibungen.

Die allgemeine Regelung in § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG wird im Bereich der Wasserversorgung durch die speziellere Regelung des § 14 Abs. 1 Satz 2 KAG und des § 102 Abs. 3 GemO außer Kraft gesetzt. Dies bedeutet, dass Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen – wozu die Wasserversorgung zählt – einen angemessenen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen können.

Das Wort „angemessen“ zeigt der Gemeinde eine gewisse Grenze auf, so dass nicht Gewinne in unbeschränkter Höhe erwirtschaftet werden dürfen.

In § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung der Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl ist bestimmt, dass der Eigenbetrieb keinen Gewinn erzielt. Dieser Ausschluss ist quasi eine selbst beschränkende Absichtserklärung und hat steuerrechtliche Bedeutung, wirkt sich auf die gebührenrechtliche Gewinnerzielungsmöglichkeit jedoch nicht aus. Ein Ausgleich von Kostenüber- oder Kostenunterdeckungen der Vorjahre ist nicht mehr vorgeschrieben, jedoch können Kostenunterdeckungen der Vorjahre durch Gewinne ausgeglichen werden.

### **1.3 Öffentliche Einrichtung**

Bei der Wasserversorgung handelt es sich gem. § 1 Abs. 1 der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Sonnenbühl um eine öffentliche Einrichtung, welche die Gemeinde Sonnenbühl zur Lieferung von Trinkwasser betreibt.

### **1.4 Vorgehensweise**

Bei der Gebührenermittlung der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten für den Kalkulationszeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2024 wurden die Vorgaben des Erfolgsplanes 2023 bzw. der vorangegangenen Jahresabschlüsse unter der Berücksichtigung der zu erwartenden Entwicklung in den Jahren 2023 und 2024 berücksichtigt. Die Ansätze sind mit der Albwasserversorgungsgruppe XV - Erpfgruppe abgestimmt sowie ein entsprechender Leitungsverlust (7 Prozent) vorsichtshalber ebenfalls berücksichtigt.

### **1.5 Divisionskalkulation**

Die so nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Kosten werden durch die geschätzten Leistungseinheiten (Frischwassermenge) geteilt, um die Gebührenobergrenze zu ermitteln.

### **1.6 Abschreibungen**

Mit den Abschreibungen soll die tatsächliche Abnutzung betriebsnotwendiger Anlagen des Eigenbetriebs Wasserversorgung durch den Gebrauch wertmäßig erfasst und als Kosten auf die einzelnen Jahre der Nutzungsdauer aufgeteilt werden. Nach § 14 Abs. 3 KAG dürfen die Kosten nur mit Ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert (sog. AHK's) in die Gebührenkalkulation mit aufgenommen werden.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung schreibt seine Anlagen nach der Nettomethode ab. Beiträge und Zuschüsse Dritter werden als Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit einem durchschnittlichen Auflösungssatz analog zu den AHK's aufgelöst.

Die Abschreibungs- und Auflösungsätze für die Zugänge im Anlagevermögen wurden in der vorliegenden Kalkulation wie eingangs beschrieben angesetzt. Die Abschreibungen und Auflösungen für das bestehende Anlagevermögen wurden für den Kalkulationszeitraum fortgeschrieben bzw. eine entsprechende Entwicklungsvorausschau bezüglich umzusetzender Maßnahmen wurde zu Grunde gelegt (Sanierungsmaßnahmen des Leitungsnetzes bzw. Erweiterung des Leitungsnetzes durch Erschließungsmaßnahmen – siehe Ziffer 2.8).

### **1.7 Fremdzinsen bzw. kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals**

Bei den als Eigenbetrieben geführten sog. nichtwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen sowie Hilfsbetrieben gehört nach § 14 Abs. 3 KAG zu den gebührenfähigen Kosten eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals. Unter dem Anlagekapital ist das im Anlagevermögen gebundene Fremd- und Eigenkapital zu verstehen. Im Allgemeinen ist bei der Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung nach der Restwertmethode von dem Restbuchwert der Ausgaben (Anschaffungskosten abzüglich der summierten Abschreibungen) der Restbuchwert der Einnahmen (Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich der summierten Auflösungen) abzuziehen.

Der kalkulatorische Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung beträgt bei der Gemeinde Sonnenbühl wie vom Gemeinderat am 20.05.2021 festgelegt für die Jahre 2022 ff. 2,5 %.

Auf eine kalkulatorische Verzinsung, welche sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital beinhaltet, wurde bislang verzichtet, da dies eine Gewinnerzielung zur Folge hat, welcher zwar steuerrechtlich für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl relevant ist (Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht sowie Solidaritätszuschlag), jedoch gebührenrechtlich nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) keinen Gewinn darstellt. Außerdem würde in diesem Fall auch kein Verstoß gegen die Satzung des Eigenbetriebes Wasserversorgung hinsichtlich der ausgeschlossen Gewinnerzielungsabsicht vorliegen, da gebührenrechtlich kein Gewinn erzielt wird. Es wurden bislang in den Gebührenkalkulationen nur die Fremdkapitalzinsen angesetzt. Damit der Gemeinderat bei der Gebührenkalkulation entscheiden kann, ob für die Zukunft eine Verzinsung des Anlagekapitals gewünscht wird, wurde in der Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2023 bis 2023 als 2. Alternative die Verzinsung des Anlagekapitals und somit auch die Verzinsung des Fremd- und des Eigenkapitals mit berücksichtigt. Dadurch erhöht sich die Gebühr für den Kalkulationszeitraum 2023 und 2024 nochmals. Ein dadurch entstehender „gebührenrechtlicher“ Gewinn wäre durch den Eigenbetrieb nicht auszugleichen und würde damit die Liquidität für die Durchführung künftiger Investitionen in das Leitungsnetz steigern und die Aufnahme von Fremdmitteln reduzieren.

### **1.8 Beteiligungen**

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl ist an der ALB-Wasserversorgungsgruppe XV – Erpfgruppe beteiligt. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl bezieht von der ALB-Wasserversorgungsgruppe XV – Erpfgruppe sein Frischwasser.

Abgabenrechtlich sind sowohl, die in der Periode anfallenden Betriebskosten, als auch die kalkulatorischen Kosten anzusetzen. Die kalkulatorischen Kosten sind definiert als die für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl anteilig zuzuordnenden Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen.

Auf Grund der Vielzahl der Verbandsmitglieder der ALB-Wasserversorgungsgruppe XV – Erpfgruppe erfolgt keine separate Mitteilung der anteiligen kalkulatorischen Kosten. In der Kalkulation sind diese Kosten beim Wasserbezugspreis entsprechend berücksichtigt.

### **1.9 Kostendeckung**

Bei der Gebührenkalkulation gilt das Kostendeckungsprinzip, das heißt, dass maximal eine Kostendeckung von 100 % anzustreben ist. Ergeben sich am Ende eines Bemessungszeitraumes Kostenüberdeckungen, so hat der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Sonnenbühl gemäß § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG die Pflicht, diese innerhalb der folgenden 5 Jahre auszugleichen. Die allgemeine Regelung in § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG wird im Bereich der Wasserversorgung aber durch die spezielleren Regelungen in § 14 Abs. 1 Satz 2 KAG i. V. m. § 102 Abs. 3 GemO außer Kraft gesetzt. Hiernach sollen Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen einen angemessenen Ertrag für die Gemeinde abwerfen. Erträge sind nur dann tatsächlich realisiert, wenn Sie keine Ausgleichsverpflichtung nach sich ziehen. Daher sind die Gewinne aus kommunalabgabenrechtlicher Sicht nicht zwingend auszugleichen.

### **1.10 Leistungseinheiten**

Für die Prognose der Leistungseinheiten über den Berechnungszeitraum, wurde auf der Grundlage der bezogenen und veranlagten Wassermenge des Jahres 2022 sowie der Wassermenge in den vorangegangenen Jahren 2017 bis 2021, die voraussichtliche zukünftige Entwicklung von Seiten der Verwaltung geschätzt.

In der Gebührenkalkulation sind auf der Mengenseite alle maßstabsbezogenen Leistungseinheiten einzustellen.

### **1.11 Kosten bzw. Wasserbezug der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Sonnenbühl**

Die Kosten bzw. die Wasserbezugsmenge der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Sonnenbühl wurde in der Gebührenkalkulation entsprechend berücksichtigt.

### **1.12 Ermessensentscheidungen**

Bei der Gebührenkalkulation handelt es sich um ein Kontrollinstrument zur Überprüfung des Gebührensatzes als rechnerisches Endergebnis. Sie muss vom Gemeinderat bei der Beschlussfassung über

die Höhe des Gebührensatzes gebilligt werden und dient als Nachweis darüber, dass der Gemeinderat das ihm bei der Kostenermittlung eingeräumte Ermessen über die Höhe des Gebührensatzes ausgeübt hat.

Der Gemeinderat hat in folgenden Bereichen **Ermessensentscheidungen** zu treffen:

- a) Höhe des Gebührensatzes
- b) Kalkulationszeitraum für die Gebühr (max. 5 Jahre möglich)
- c) Einstellung der gebührenfähigen Kosten
- d) Ansatz der tatsächlichen Fremdkapitalzinsen
- e) Höhe der Abschreibungssätze
- f) Abschreibungsmethode (Brutto – oder Nettomethode)
- g) Berücksichtigung von Vorjahresergebnissen

Der Gemeinderat hat in folgenden Bereichen ein **Prognoseermessen**:

- h) Preisentwicklung bei den Betriebskosten
- i) Geschätzte Hochrechnung der kalkulatorischen Kosten anhand der Ergebnisse des Anlagennachweises vom 31.12.2021 und der Zugänge 2022 und 2023 bis 2024 laut Haushaltsplanung und Rechnungslegung.
- j) geschätzte Mengen der Leistungseinheiten

Diese Auflistung macht deutlich, in welchem Umfang die Rechtsprechung die Gebührenkalkulation zur Beratungsgrundlage macht. Zu diesem Zweck wurde das nachfolgende Zahlenmaterial in den Kalkulationsunterlagen so übersichtlich und überschaubar wie möglich aufbereitet. Diese Kalkulationsunterlagen sind Grundvoraussetzung für die Entscheidung über die Gebühren.

### **1.13 Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (Kalkulationszeitraum 2019 bis 2020)**

Die Verluste des Eigenbetriebes Wasserversorgung wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 24.05.2012 mit einem 2-jährigen Zeitversatz zu Lasten des Kernhaushalts der Gemeinde Sonnenbühl bis zum Jahr 2014 und somit letztmalig im Haushaltsjahr 2016 ausgeglichen. Somit wurden in den Jahren 2011 bis 2014 Verluste in Höhe von insgesamt -153.819,03 EUR zu Lasten des Kernhaushaltes durch die Gemeinde Sonnenbühl ausgeglichen. Im Jahr 2014 wurde für den Kalkulationszeitraum 2015 und 2016 eine kostendeckende Wassergebühr festgesetzt. Beim Beschluss der kostendeckenden Wassergebühr für den Kalkulationszeitraum 2015 und 2016 wurde seinerzeit durch den Gemeinderat im Jahr 2014 versäumt in diesem Zuge auch zu beschließen, dass künftig etwaige Verluste bzw. Gewinne, bei einer zukünftigen Kalkulation berücksichtigt werden. Auf Grund der hohen Verluste, welche allesamt über den Kernhaushalt ausgeglichen wurden, wäre es im Jahr 2014 sinnvoll gewesen, die Verluste der Vorjahre bei der Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2015 und 2016 mit zu berücksichtigen.

Zum 31.12.2020 ist in der Bilanz des Eigenbetriebes Wasserversorgung ein Gewinnvortrag in Höhe von 164.689,01 EUR aus den Rechnungsergebnissen der Jahre 2017 bis 2020 enthalten. Der Gewinnvortrag des Kalkulationszeitraums 2019 und 2020 in Höhe von 75.722,86 EUR wurde bei der Gebührenkalkulation entsprechend berücksichtigt. Jedoch liegt es im Ermessen des Gemeinderates, ob dieser Gewinnvortrag bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt wird. Bei einer Nichtberücksichtigung erhöht sich die kalkulierte Gebühr gem. Variante A von 1,66 EUR/m<sup>3</sup> (netto) auf 2,18 EUR/ m<sup>3</sup> (netto) bzw. gem. Variante B auf 2,28 EUR/ m<sup>3</sup> (netto) im Kalkulationszeitraum 2023 und 2024.

Aufgestellt:  
Sonnenbühl, 05.12.2022

Sebastian Herrmann  
- Kämmerer -

## 2. Kalkulation

### 2.1 Wasserbezug von der ALB-Wasserversorgungsgruppe XV - Erpfgruppe

Wasserbezugsmenge von Erpfgruppe				Bemerkung	
Ergebnisse	2017	343.539	m <sup>3</sup>		
	2018	356.259	m <sup>3</sup>		
	2019	343.248	m <sup>3</sup>		
	2020	366.567	m <sup>3</sup>		
	2021	350.609	m <sup>3</sup>		
Durchschnitt Vorjahre:	2017-2021	352.044	m <sup>3</sup>		
	2019-2021	353.475	m <sup>3</sup>		
Kalkulation:	2022	351.000	m <sup>3</sup>		
	2021	352.000	m <sup>3</sup>		
	2022	352.000	m <sup>3</sup>		
Wasserbezugspreis von Erpfgruppe			Änderung	Bemerkung	
Ergebnisse Vorjahre:	2017	0,780686	€	-2,09%	
	2018	0,761201	€	-2,50%	
	2019	0,837577	€	10,03%	
	2020	0,818200	€	-2,31%	
	2021	0,870300	€	6,37%	
Durchschnitt Vorjahre:	2017-2021	0,813593	€	1,90%	
	2019-2021	0,842026	€	4,70%	
Kalkulation:	2022	1,058509	€	21,63%	
	2023	1,373338	€	29,74%	Planwert Erpfgruppe 2023
	2024	1,207607	€	-12,07%	Planwert Erpfgruppe FPL 2024
Kosten Wasserbezug von Erpfgruppe			Änderung	Bemerkung	
Kalkulation:	2022	371.537	€	7,71%	
	2023	483.415	€	30,11%	
	2024	425.078	€	-12,07%	
Weiterverrechnete Wassermenge			Verlust	Bemerkung	
Ergebnisse Vorjahre:	2017	315.754	m <sup>3</sup>	-8%	
	2018	332.405	m <sup>3</sup>	-7%	
	2019	319.761	m <sup>3</sup>	-7%	
	2020	343.557	m <sup>3</sup>	-6%	
	2021	318.469	m <sup>3</sup>	-9%	
Durchschnitt Vorjahre:	2017-2021	325.989	m <sup>3</sup>	-7%	
	2019-2021	769.474	m <sup>3</sup>	-7%	
	2022	326.400	m <sup>3</sup>	-7%	
	2023	329.100	m <sup>3</sup>	-7%	kalkulierter Leitungsverlust
	2024	329.100	m <sup>3</sup>	-7%	kalkulierter Leitungsverlust

## 2.2 Übersicht Wirtschaftsjahre 2017 bis 2024

HH-Stelle	Beschreibung	2017	2018	2019	KTR / KST	Skto.	2020	2021*	KTR / KST	Skto.	Beschreibung	2022	2023	2024
6.3430.1000	Wasserzins (inkl. Bauwasser)	560.670 €	581.239 €	581.061 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3161000	1.922 €	1.922 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3161000	Erträge aus Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	1.900 €	3.800 €	3.800 €
6.3432.1000	Materialverkauf	0 €	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3162000	30.698 €	28.352 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3162000	Erträge aus Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	21.500 €	18.900 €	20.800 €
6.3432.1510	Ersätze und ähnliche Einnahmen	0 €	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3321000	612.709 €	562.605 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3321100	Wasserzins 7 % (inkl. Bauwasser)	576.300 €	- €	- €
6.3438.1000	Auflösung empf. Ertr.zuschüsse	39.372 €	39.611 €	33.880 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3461000	826 €	920 €	53.30.00.00 / 53.30.00	3461000	sonstige privatrechl. Leistungsentgelte	100 €	800 €	800 €
6.3439.1000	Sonstige Umsatzerlöse	1.265 €	232 €	25 €								- €	- €	- €
6.3777.1000	Jahresverlust	0 €	0 €	0 €				43.498 €				98.400 €	- €	- €
6.3534.1000	sonstige ordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €									- €	- €
<b>Summe:</b>		<b>601.308 €</b>	<b>621.081 €</b>	<b>614.966 €</b>			<b>646.154 €</b>	<b>637.297 €</b>				<b>698.200 €</b>	<b>23.500 €</b>	<b>25.400 €</b>

HH-Stelle	Aufwendungen Beschreibung	Rechnungsergebnisse VJ			Aufwendungen		RE - VJ - Doppik		Aufwendungen		Aufwendungen Beschreibung	Kalkulation		
		2017	2018	2019	KTR / KST	Skto.	2020	2021*	KTR / KST	Skto.		2022	2023	2024
6.3540.5000	Wasserbezug Erpfgruppe	269.954 €	266.014 €	274.374 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4271900	295.512 €	305.152 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4271900	Wasserbezug Erpfgruppe	371.600 €	422.300 €	425.100 €
6.3544.5000	Material-Lagerentnahmen	289 €	0 €	660 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4271920	2.392 €	1.889 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4271920	Kosten der Verbrauchsabrechnung	12.500 €	20.000 €	20.000 €
6.3547.5000	Unterhaltung Rohmetz	47.664 €	36.713 €	40.496 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4281000	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4281000	Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	500 €	- €	- €
6.3547.5100	Unterhaltung Wassermesser	7.478 €	25.117 €	5.265 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4291900	4.250 €	7.796 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4291900	Prüfungs- und Beratungskosten	5.000 €	4.500 €	4.600 €
6.3547.5200	Werkzeug und Geräte	1.193 €	322 €	1.287 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4711000	120.997 €	125.914 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4711000	Abschreibungen	143.200 €	143.800 €	157.200 €
6.3549.5000	Sonstiger Betriebsaufwand	539 €	2.219 €	5.437 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4212000	71.335 €	71.052 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4212000	Unterhaltung Wassernetz	50.000 €	46.000 €	47.000 €
6.3550.4000	Löhne	0 €	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4221000	33 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4221000	Unterhaltung von geringwertigen Vermögensgegenständen	0 €	200 €	200 €
6.3571.5000	Abschreibungen	118.943 €	118.128 €	114.623 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4221900	12.902 €	14.014 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4221900	Unterhaltung Wasserzähler	17.700 €	6.900 €	25.400 €
6.3592.5000	Versicherungen	1.288 €	1.310 €	1.310 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4222000	547 €	811 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4222000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	2.000 €	1.500 €	1.500 €
6.3593.5000	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	0 €	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4271000	28.335 €	19.848 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4271000	EDV-Aufwand	0 €	800 €	800 €
6.3597.5000	Prüfungs- und Beratungskosten	4.300 €	4.299 €	4.399 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4431900	5.843 €	780 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4431900	sonstiger Betriebsaufwand	3.000 €	2.000 €	2.000 €
6.3597.5100	Kosten Verbr.abrechnung EDV	9.087 €	10.950 €	7.464 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4441100	1.307 €	1.329 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4441100	Versicherungen (ohne Gebäude)	1.400 €	1.400 €	1.400 €
6.3597.5200	Verw.kostenbeitrag Gemeinde	62.858 €	54.197 €	59.704 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4455000	60.037 €	61.085 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4455000	Erstattungen an verb. Unternehmen	62.000 €	63.000 €	64.000 €
6.3599.5000	Sonstige ordentl. Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4515000	6.400 €	713 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4515000	Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Bet.	1.000 €	700 €	700 €
6.3651.5000	Darlehenszinsen	43.014 €	32.367 €	30.120 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4517000	27.924 €	26.917 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	26.800 €	39.000 €	46.800 €
6.3651.5100	Kassenkreditzinsen	0 €	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4517100	0 €	0 €	53.30.00.00 / 53.30.00	4517100	Zinsaufwendungen Kassenkredite an Kreditinstitute	1.500 €	1.500 €	1.500 €
6.3651.5200	Darlehenszinsen Gemeinde	7.828 €	7.352 €	6.876 €										
6.3778.5000	Jahresgewinn	26.873 €	62.093 €	62.950 €			8.340 €				Jahresgewinn / Jahresverlust			- €
<b>Summe:</b>		<b>601.308 €</b>	<b>621.081 €</b>	<b>614.966 €</b>			<b>646.154 €</b>	<b>637.299 €</b>				<b>698.200 €</b>	<b>753.600 €</b>	<b>798.200 €</b>

### 2.3 Ermittlung einheitliche Zählergebühr

Anzahl Zähler		Bestand	Kalkulation		Durchschnitt
Art (Qn)	Gebühr bisher		2022	2023	
Hauswasserzähler					
bis 2,5	1,00 €	2.822	2.832	2.842	2.832
bis 6	1,00 €	56	58	60	58
bis 10	1,00 €	5	6	7	6
Verbundzähler					
bis 40	1,00 €	2	2	2	2
<b>Summe:</b>		<b>2.885</b>	<b>2.898</b>	<b>2.911</b>	<b>2.898</b>
Kalkulation einer einheitlichen Gebühr:					
Aufwendungen 2023 und 2024 (Fixkosten)					<b>704.400 €</b>
Abrechnungseinheiten (2.898 Zähler x 24 Monate)					<b>69.552</b>
<b>Abdeckung Fixkosten</b>		5%	10%	15%	20%
<b>Monatliche Grundgebühr</b>		0,51 €	1,01 €	1,52 €	2,03 €
<b>Grundlage für die Kalkulation:</b>					
Monatliche Zählergebühr		<b>1,00 €</b>			
Gesamt 2023		<b>34.776,00 €</b>			
Gesamt 2024		<b>34.932,00 €</b>			

## 2.4 ungedeckter Aufwand 2023 und 2024

Erträge		Erträge		Plan 2022	Kalkulation		
KTR / KST	Skto.	Beschreibung			2023	2024	Gesamt
53.30.00.00 / 53.30.00	3161000	Erträge aus Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen		1.900 €	3.800 €	3.800 €	7.600 €
53.30.00.00 / 53.30.00	3162000	Erträge aus Auflösung Sonderposten aus Beiträgen		21.500 €	18.900 €	20.800 €	39.700 €
53.30.00.00 / 53.30.00	3321000	Wasserzins 7 % (inkl. Bauwasser) <b>(Zählergebühren)</b>		576.300 €	34.800 €	34.900 €	69.700 €
53.30.00.00 / 53.30.00	3461000	sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte		100 €	800 €	800 €	1.600 €
					- €	- €	- €
					- €	- €	- €
					- €	- €	- €
				<b>599.800 €</b>	<b>58.300 €</b>	<b>60.300 €</b>	<b>118.600 €</b>
Erträge		Aufwendungen		Plan 2022	Kalkulation		
KTR / KST	Skto.	Beschreibung			2023	2024	Gesamt
53.30.00.00 / 53.30.00	4271900	Wasserbezug Erpfgruppe		371.600 €	422.300 €	425.100 €	847.400 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4271100	EDV-Aufwendungen		0 €	800 €	800 €	1.600 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4271920	Kosten der Verbrauchsabrechnung		12.500 €	20.000 €	20.000 €	40.000 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4281000	Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten		500 €	- €	- €	- €
53.30.00.00 / 53.30.00	4291900	Prüfungs- und Beratungskosten		5.000 €	4.500 €	4.600 €	9.100 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4711000	Abschreibungen		143.200 €	143.800 €	157.200 €	301.000 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4212000	Unterhaltung Kanalnetz		50.000 €	46.000 €	47.000 €	93.000 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4221900	Unterhaltung Wasserzähler		17.700 €	6.900 €	25.400 €	32.300 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4221000	Unterhaltung von geringwertigen Vermögensgegenständen		0 €	200 €	200 €	400 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4222000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen		2.000 €	1.500 €	1.500 €	3.000 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4431900	sonstiger Betriebsaufwand		3.000 €	2.000 €	2.000 €	4.000 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4441100	Versicherungen (ohne Gebäude)		1.400 €	1.400 €	1.400 €	2.800 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4452000	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände		62.000 €	63.000 €	64.000 €	127.000 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4515000	Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Bet.		1.000 €	700 €	700 €	1.400 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		26.800 €	39.000 €	46.800 €	85.800 €
53.30.00.00 / 53.30.00	4517100	Zinsaufwendungen Kassenkredite an Kreditinstitute		1.500 €	1.500 €	1.500 €	3.000 €
							- €
							- €
							- €
			Jahresgewinn / Jahresverlust	-98.400 €		- €	- €
				<b>599.800 €</b>	<b>753.600 €</b>	<b>798.200 €</b>	<b>1.551.800 €</b>
				<b>Ungedeckter Aufwand:</b>			
				Summe Erträge	118.600 €		
				Summe Aufwendungen	1.551.800 €		
				Ansatzfähige Kosten:	<b>1.433.200 €</b>		

## 2.5 Ermittlung der Gebührenobergrenze

### A. Gebührenobergrenze ohne Berücksichtigung der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagevermögens (nur Fremdkapitalverzinsung)

I. Gebührenobergrenze ohne Verrechnung der Vorjahresergebnisse		
Ansatzfähige Kosten:	1.433.200,00	€
Bemessungsgrundlage (Verkaufte Menge 2023 und 2024)	658.200	m <sup>3</sup>
<b>Gebührenobergrenze (netto)</b>	<b>2,18</b>	<b>€/m<sup>3</sup></b>
II. Gebührenobergrenze mit Verrechnung der Vorjahresergebnisse		
Ansatzfähige Kosten:	1.433.200,00	€
Gewinnausgleich (unter Berücksichtigung der RE 2019 bis RE 202	75.722,86	€
Bemessungsgrundlage (Verkaufte Menge 2023 und 2024)	658.200	m <sup>3</sup>
<b>Gebührenobergrenze (netto)</b>	<b>2,06</b>	<b>€/m<sup>3</sup></b>

**Nachrichtlich:**

**Die aktuelle Gebühr in den Jahren 2021 und 2022 liegt bei 1,66 €/m<sup>3</sup> (netto) bzw. 1,78 €/m<sup>3</sup> (brutto)**

**B. Gebührenobergrenze mit Berücksichtigung der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagevermögens (Eigenkapital und Fremdkapitalverzinsung)**

I. Gebührenobergrenze ohne Verrechnung der Vorjahresergebnisse		
Ansatzfähige Kosten:	1.433.200,00	€
abzüglich Fremdkapitalverzinsung im Kalkulationszeitraum:	90.200,00	€
zuzüglich Verzinsung des Anlagekapitals im Kalkulationszeitraum (Eigenkapital- und Fremdkapitalverzinsung)	160.819,14	€
<b>Somit ergeben sich folgende ansatzfähige Kosten:</b>	<b>1.503.819,14</b>	<b>€</b>
Bemessungsgrundlage (Verkaufte Menge 2023 und 2024)	658.200	m <sup>3</sup>
<b>Gebührenobergrenze (netto)</b>		<b>2,28 €/m<sup>3</sup></b>
II. Gebührenobergrenze mit Verrechnung der Vorjahresergebnisse		
Ansatzfähige Kosten	1.433.200,00	€
abzüglich Fremdkapitalverzinsung im Kalkulationszeitraum:	90.200,00	€
zuzüglich Verzinsung des Anlagekapitals im Kalkulationszeitraum (Eigenkapital- und Fremdkapitalverzinsung)	160.819,14	€
<b>Somit ergeben sich folgende ansatzfähige Kosten:</b>	<b>1.503.819,14</b>	<b>€</b>
Gewinnausgleich (unter Berücksichtigung der RE 2020 bis RE 202	75.722,86	€
Bemessungsgrundlage (Verkaufte Menge 2023 und 2024)	658.200	m <sup>3</sup>
<b>Gebührenobergrenze (netto)</b>		<b>2,17 €/m<sup>3</sup></b>

**Erläuterung:**

Bei den ansatzfähigen Kosten reduzieren sich diese gegenüber Variante A um Fremdkapitalzinsen in Höhe von 90.200 EUR im Kalkulationszeitraum und erhöhen sich um die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 160.819 EUR (**kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 2,5 % - GR-Beschluss vom 20.05.2021**) und beinhaltet damit sowohl die Verzinsung des Fremdkapitals sowie auch des Eigenkapitals. Diesbezüglich wird auch nochmals auf die **Ziffer 1.7 Fremdzinsen bzw. kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals auf der Seite 4** verwiesen. Im Erfolgsplan würde sich damit im Kalkulationszeitraum ein Gewinn (bei **Ziffer I.** rd. 160.800 EUR bzw. bei **Ziffer II.** rd. 85.1 EUR) ergeben, welcher aber gebührenrechtlich nicht ausgleichspflichtig wäre und damit die Liquidität des Eigenbetriebes Wasserversorgung für zukünftige Investitionen in das Leitungsnetz erhöhen würde. Gemäß Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 zeichnet auf Grund von anstehenden Investitionen in das Leitungsnetz (Sanierung bzw. Neuschaffung durch Erschließungsmaßnahmen) ein Mittelbedarf in Höhe von 1.166.100 EUR ab. Diesem stehen Kreditaufnahmen in Höhe von 1.072.000 EUR im gleichen Zeitraum gegenüber.

**Nachrichtlich:**

**Die aktuelle Gebühr in den Jahren 2021 und 2022 liegt bei 1,66 €/m<sup>3</sup> (netto) bzw. 1,78 €/m<sup>3</sup> (brutto)**

## 2.6 Wasserverluste nach der Verkaufstatistik im Zeitraum 1999 bis 2021

		2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Undingen	Verbrauch	105.375 m³	116.601 m³	105.479 m³	110.694 m³	102.783 m³	104.956 m³	101.560 m³	95.789 m³	99.369 m³	96.096 m³	94.854 m³	100.317 m³	96.972 m³	92.878 m³	100.980 m³	109.163 m³	100.217 m³	109.664 m³	116.860 m³	97.871 m³	93.090 m³	102.212 m³	91.390 m³
	Abnahme	114.970 m³	122.981 m³	105.994 m³	110.806 m³	104.390 m³	104.842 m³	107.890 m³	100.081 m³	99.560 m³	97.577 m³	98.915 m³	112.300 m³	116.966 m³	117.250 m³	116.053 m³	121.455 m³	119.309 m³	120.403 m³	130.163 m³	125.117 m³	138.744 m³	128.857 m³	138.407 m³
	Differenz	-9.595 m³	-6.380 m³	-515 m³	-113 m³	-1.607 m³	114 m³	-6.330 m³	-4.292 m³	-191 m³	-1.481 m³	-4.061 m³	-11.983 m³	-19.994 m³	-24.372 m³	-15.073 m³	-12.292 m³	-19.092 m³	-10.739 m³	-13.303 m³	-27.246 m³	-45.654 m³	-26.645 m³	-47.017 m³
		-8%	-5%	0%	0%	-2%	0%	-6%	-4%	0%	-2%	-4%	-11%	-17%	-21%	-13%	-10%	-16%	-9%	-10%	-22%	-33%	-21%	-34%
Erpfingen	Verbrauch	57.098 m³	59.028 m³	58.488 m³	64.018 m³	59.008 m³	59.334 m³	56.921 m³	54.596 m³	58.346 m³	53.092 m³	56.580 m³	59.759 m³	57.032 m³	60.987 m³	57.574 m³	58.131 m³	59.171 m³	62.806 m³	62.993 m³	62.845 m³	63.999 m³	66.611 m³	64.865 m³
	Abnahme	61.740 m³	61.277 m³	60.058 m³	67.376 m³	65.072 m³	64.637 m³	62.871 m³	61.119 m³	58.485 m³	61.771 m³	58.085 m³	66.663 m³	66.530 m³	66.407 m³	65.502 m³	64.693 m³	63.237 m³	68.875 m³	79.218 m³	70.443 m³	74.796 m³	68.498 m³	79.489 m³
	Differenz	-4.642 m³	-2.249 m³	-1.570 m³	-3.358 m³	-6.064 m³	-5.303 m³	-5.950 m³	-6.523 m³	-139 m³	-8.679 m³	-1.505 m³	-6.904 m³	-9.498 m³	-5.420 m³	-7.928 m³	-6.562 m³	-4.066 m³	-6.069 m³	-16.225 m³	-7.598 m³	-10.797 m³	-1.887 m³	-14.624 m³
		-8%	-4%	-3%	-5%	-9%	-8%	-9%	-11%	0%	-14%	-3%	-10%	-14%	-8%	-12%	-10%	-6%	-9%	-20%	-11%	-14%	-3%	-18%
Genkingen	Verbrauch	94.318 m³	103.496 m³	95.061 m³	96.141 m³	94.415 m³	93.944 m³	92.469 m³	84.028 m³	87.269 m³	86.246 m³	84.319 m³	87.251 m³	85.727 m³	85.414 m³	87.351 m³	85.305 m³	93.773 m³	98.511 m³	103.989 m³	107.638 m³	93.720 m³	100.983 m³	91.293 m³
	Abnahme	101.988 m³	106.764 m³	104.111 m³	104.689 m³	100.831 m³	99.801 m³	101.218 m³	94.643 m³	90.439 m³	94.176 m³	104.915 m³	110.233 m³	107.538 m³	112.136 m³	113.112 m³	115.440 m³	113.098 m³	121.142 m³	117.408 m³	121.024 m³	126.456 m³	120.335 m³	117.553 m³
	Differenz	-7.670 m³	-3.268 m³	-9.050 m³	-8.548 m³	-6.416 m³	-5.857 m³	-8.749 m³	-10.615 m³	-3.170 m³	-7.930 m³	-20.596 m³	-22.982 m³	-21.811 m³	-26.722 m³	-25.761 m³	-30.135 m³	-19.325 m³	-22.631 m³	-13.419 m³	-13.386 m³	-32.736 m³	-19.352 m³	-26.260 m³
		-8%	-3%	-9%	-8%	-6%	-6%	-9%	-11%	-4%	-8%	-20%	-21%	-20%	-24%	-23%	-26%	-17%	-19%	-11%	-11%	-26%	-16%	-22%
Willmandingen	Verbrauch	61.678 m³	64.432 m³	60.733 m³	61.552 m³	59.548 m³	64.923 m³	60.247 m³	54.116 m³	56.799 m³	52.639 m³	54.806 m³	54.963 m³	56.158 m³	54.472 m³	53.675 m³	54.702 m³	52.985 m³	55.471 m³	56.124 m³	54.044 m³	55.157 m³	49.335 m³	54.337 m³
	Abnahme	71.911 m³	75.545 m³	73.085 m³	73.388 m³	73.246 m³	71.865 m³	69.432 m³	61.828 m³	61.398 m³	59.125 m³	63.941 m³	65.132 m³	67.610 m³	65.676 m³	67.551 m³	68.976 m³	63.536 m³	61.361 m³	60.654 m³	57.830 m³	67.823 m³	59.183 m³	56.997 m³
	Differenz	-10.233 m³	-11.113 m³	-12.352 m³	-11.836 m³	-13.698 m³	-6.942 m³	-9.185 m³	-7.712 m³	-4.599 m³	-6.486 m³	-9.135 m³	-10.169 m³	-11.452 m³	-11.204 m³	-13.876 m³	-14.274 m³	-10.551 m³	-5.890 m³	-4.530 m³	-3.786 m³	-12.666 m³	-9.848 m³	-2.660 m³
		-14%	-15%	-17%	-16%	-19%	-10%	-13%	-12%	-7%	-11%	-14%	-16%	-17%	-17%	-21%	-21%	-17%	-10%	-7%	-7%	-19%	-17%	-5%
Gesamt	Verbrauch	318.469 m³	343.557 m³	319.761 m³	332.405 m³	315.754 m³	323.157 m³	311.197 m³	288.529 m³	301.783 m³	288.073 m³	290.559 m³	302.290 m³	295.889 m³	293.751 m³	299.580 m³	307.301 m³	306.146 m³	326.452 m³	339.966 m³	322.398 m³	305.966 m³	319.141 m³	301.885 m³
	Abnahme	350.609 m³	366.567 m³	343.248 m³	356.259 m³	343.539 m³	341.145 m³	341.411 m³	317.671 m³	309.882 m³	312.649 m³	325.856 m³	354.328 m³	358.644 m³	361.469 m³	362.218 m³	370.564 m³	359.180 m³	371.781 m³	387.443 m³	374.414 m³	407.819 m³	376.873 m³	392.446 m³
	Differenz	-32.140 m³	-23.010 m³	-23.487 m³	-23.855 m³	-27.785 m³	-17.988 m³	-30.214 m³	-29.142 m³	-8.099 m³	-24.576 m³	-35.297 m³	-52.038 m³	-62.755 m³	-67.718 m³	-62.638 m³	-63.263 m³	-53.034 m³	-45.329 m³	-47.477 m³	-52.016 m³	-101.853 m³	-57.732 m³	-90.561 m³
		-9%	-6%	-7%	-7%	-8%	-5%	-9%	-9%	-3%	-8%	-11%	-15%	-17%	-19%	-17%	-17%	-15%	-12%	-12%	-14%	-25%	-15%	-23%
1999-2012			Undingen	Erpfingen	Genkingen	Willmand.	Gesamt																	
Durchschnitt	Verbrauch		100.183 m³	60.460 m³	92.251 m³	54.205 m³	307.100 m³																	
	Abnahme		120.108 m³	68.158 m³	113.898 m³	63.243 m³	365.406 m³																	
	Differenz		-19.925 m³	-7.697 m³	-21.646 m³	-9.038 m³	-58.306 m³																	
			-17%	-11%	-19%	-14%	-16%																	
2013-2021			Undingen	Erpfingen	Genkingen	Willmand.	Gesamt																	
Durchschnitt	Verbrauch		104.734 m³	58.537 m³	93.460 m³	60.448 m³	317.179 m³																	
	Abnahme		107.946 m³	62.515 m³	100.498 m³	69.973 m³	340.933 m³																	
	Differenz		-3.212 m³	-3.978 m³	-7.038 m³	-9.526 m³	-23.754 m³																	
			-3%	-6%	-7%	-14%	-7%																	

## 2.7 Übersicht über die Trink- und Abwassergebühren im Landkreis Reutlingen am 01.01.2022

Trink- und Abwassergebühren in den Gemeinden des Landkreises Reutlingen am 1. Januar 2022*)									
Gemeinde		Bevölkerung am 30.06.2021	Trinkwasser	Abwasser			Grundgebühr		
AGS	Name			Einheitsgebühr <sup>1)</sup>	gesplittete Gebühr		insgesamt	Wasserversorgung	Abwasserentsorgung
		Schmutzwasser <sup>1)</sup>	Niederschlagswasser		EUR/m <sup>3</sup>	EUR/m <sup>2</sup>			
		Anzahl							
415014	Dettingen an der Erms	9 749	2,30	–	1,16	0,38	25,68	25,68	–
415019	Eningen unter Achalm	11 200	2,40	–	2,20	0,65	51,36	51,36	–
415027	Gomadingen	2 248	2,47	–	1,91	0,24	44,94	44,94	–
415028	Grabenstetten	1 666	2,62	–	4,15	1,03	38,52	38,52	–
415029	Grafenberg	2 756	3,92	–	2,40	0,75	14,12	14,12	–
415034	Hayingen	2 183	2,14	–	3,82	0,48	42,37	42,37	–
415039	Hülben	3 028	2,84	–	2,30	0,90	26,96	26,96	–
415048	Mehrstetten	1 442	2,03	–	3,48	0,39	25,68	25,68	–
415050	Metzingen	22 066	1,92	–	1,56	0,42	44,43	44,43	–
415053	Münsingen	14 451	2,51	–	3,07	0,25	59,06	59,06	–
415058	Pfronstetten	1 525	2,47	–	3,98	0,49	74,47	74,47	–
415059	Pfullingen	18 755	2,49	–	2,44	0,73	54,44	54,44	–
415060	Pleizhausen	9 790	2,09	–	2,86	0,71	34,67	34,67	–
415061	Reutlingen	115 843	2,39	–	2,06	0,60	70,71	70,71	–
415062	Riederich	4 339	1,96	–	2,83	0,33	34,67	34,67	–
415073	Trochtelfingen	6 337	2,19	–	2,80	0,50	38,52	38,52	–
415078	Bad Urach	12 485	2,09	–	1,71	0,35	32,10	32,10	–
415080	Wannweil	5 389	2,39	–	2,15	0,45	70,71	70,71	–
415085	Zwiefalten	2 295	3,05	–	3,20	0,60	34,67	34,67	–
415087	Walldorfhäslach	5 365	1,89	–	2,90	0,60	17,98	17,98	–
415088	Römerstein	4 054	2,11	–	2,80	0,38	51,36	51,36	–
415089	Engstingen	5 211	2,72	–	2,51	0,32	37,24	37,24	–
415090	Hohenstein	3 729	2,14	–	3,37	0,45	30,82	30,82	–
415091	Sonnenbühl	7 059	1,78	–	2,14	0,42	12,84	12,84	–
415092	Lichtenstein	9 256	2,32	–	2,10	0,61	19,26	19,26	–
415093	St.Johann	5 216	2,75	–	3,19	0,31	32,87	32,87	–

\*) Nach Einwohnern gewichtet; in einigen Gemeinden Mittelwert über mehrere Tarifgebiete. Beim Trinkwasser einschließlich Mehrwertsteuer.  
1) Gebührenmaßstab ist der Trinkwasserverbrauch.

Datenquelle: Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte.

**\*) Nach Einwohnern gewichtet; in einigen Gemeinden Mittelwert über mehrere Tarifgebiete. Beim Trinkwasser einschließlich Mehrwertsteuer. – 1) Gebührenmaßstab ist der Trinkwasserverbrauch. Datenbasis: Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte**



**2024:**

Vorauss. Zugänge beim Anlagevermögen im Jahr 2024			Kosten €	Afa Monate in 2024	ND	Abschreibung €	RB 31.12.2024	
<b>Beschreibung</b>								
<b>Abschreibungen u. Auflösungen 2024 lt. Anlagennachweis Eigenbetrieb Wasserversorgung</b> (Auswertung Infoma)								
zzgl. weitere Abschreibungen aus Anlagenzugängen (baul. Maßnahmen lt. HHPPlan 2022 sowie Maßnahmen "Anlagen im Bau")								
<b>1803300 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse an ZV</b>								
zuzüglich	Gebäude für Notstromaggregat Erpgruppe	voraussichtliche Fertigstellung 01.10.2022	127.500,00	12	40,0	3.188,00	121.124,00	
zuzüglich	Notstromaggregat Erpgruppe	voraussichtliche Fertigstellung 01.10.2022	127.500,00	12	19,0	6.711,00	114.078,00	
						<b>115.399,69</b>		
<b>0360000 Gas-, Wasserleitungen u. zugehörige Anlagen</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	WL Ottenrain 2.BA	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2022	80.000,00	12	40,0	2.000,00	76.000,00	
zuzüglich	WL Gottlieb-Sauer-Straße	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2023	75.000,00	12	40,0	1.875,00	72.812,00	
zuzüglich	WL Erpfingen Filz 2.BA	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2023	370.000,00	12	40,0	9.250,00	359.208,00	
zuzüglich	WL Rathausstraße 4. BA - Nachaktivierung	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2022	10.000,00	12	40,0	250,00	9.500,00	
zuzüglich	WL Verlegung Feinstraße / Pfullinger Straße	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2023	60.000,00	12	40,0	1.500,00	58.250,00	
zuzüglich	WL Jahnstraße	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2024	218.000,00	2	40,0	908,00	217.092,00	
						<b>4.684,35</b>		
<b>0360100 Hausanschlüsse</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	Hausanschlüsse	Voraussichtliche Fertigstellung 01.07.2023	3.500,00	12	40,0	88,00	3.368,00	
zuzüglich	Hausanschlüsse	Voraussichtliche Fertigstellung 01.05.2024	3.500,00	6	40,0	44,00	3.456,00	
<b>0360200 Wasserzähler</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	Verbundzähler	Inbetriebnahme 01.10.2023	2.000,00	12	5,0	400,00	1.500,00	
zuzüglich	Verbundzähler	Inbetriebnahme 01.10.2024	2.000,00	3	5,0	100,00	1.900,00	
						<b>0,00</b>		
<b>0610000 Fahrzeuge</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	VW Caddy	Inbetriebnahme 01.12.2022	23.000,00	12	6,0	3.833,00	15.334,00	
zuzüglich	Minnibagger		30.000,00	12	10,0	3.000,00	26.500,00	
						<b>806,00</b>		
<b>0630000 Technische Anlagen</b> (Auswertung aus Infoma)								
						<b>803,36</b>		
<b>0720000 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Voraussichtliche Inbetriebnahme 01.07.2023	7.000,00	12	5,0	1.400,00	4.900,00	
zuzüglich	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Voraussichtliche Inbetriebnahme 01.04.2023	2.500,00	9	5,0	375,00	2.125,00	
<b>0960200 Anlagen im Bau</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	AIB-00100 Investitionszuschuss Erpgruppe - N	siehe Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse an ZV						
zuzüglich	AIB-00106 WL Ottenrain 2. BA	siehe Gas-, Wasserleitungen u. zugehörige Anlagen						
<b>1113000 Beteiligungen an zweckverbänden u. Sonstige Anteilsrechte</b> (Auswertung aus Infoma)								
						<b>1.921,69</b>		
<b>2111100 Sonderposten aus Zuwendungen und Umlagen für Vermögegensgegenstände Land</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	Zuschuss Notstromaggregat Erpgruppe	voraussichtliche Fertigstellung 01.10.2022	35.500,00	12	19,0	1.868,00	31.764,00	
						<b>16.832,96</b>		
<b>2121100 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten</b> (Auswertung aus Infoma)								
zuzüglich	Ottenrain 2. BA - Wasserversorgungsbeiträge	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2022	70.000,00	12	40,0	1.750,00	66.500,00	
zuzüglich	Filz 2. BA - Wasserversorgungsbeiträge	voraussichtl. Fertigstellung 01.11.2023	90.000,00	12	40,0	2.250,00	87.375,00	
<b>Summe Abschreibungen 2024</b>						<b>157.195,40</b>	<b>157.200,00</b>	
<b>Summe Auflösungen aus Beiträgen 2024</b>						<b>20.832,96</b>	<b>20.800,00</b>	
<b>Summe Auflösungen aus Zuwendungen 2024</b>						<b>3.789,69</b>	<b>3.800,00</b>	
							RBW Afa	1.087.147,00
							RBW Zuschüsse/Beitrag	185.639,00
							Wert	901.508,00
							Verzinsung 2,5 %:	22.537,70
							Auswertung Infoma	57.761,62
							Verzinsung gesamt 2024	<b>80.299,32</b>